Industrie- und Handelskammer
Chemnitz
Regionalkammer Chemnitz

Antrag auf Genehmigung der praktischen Arbeitsaufgabe

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- u. Kautschuktechnik (m/w/d)
Fachrichtung **Formteile**

Abschlussprüfung Teil 2

Sommer 20 Winter 20

Prüfling

Name

Vorname

Anschrift

PLZ Ort

Ausbildungsbetrieb

Firma

Ansprechpartner

Anschrift

PLZ Ort

Tel-Nr.

E-Mail

Terminvorschläge zur Durchführung der praktischen Arbeitsaufgabe im Unternehmen.
(Zeitrahmen Siehe Terminkette):

Terminvorschlag 1: Terminvorschlag 2:

Wahl des Fertigungsverfahrens:

Wählen Sie ein Element aus:

Bezeichnung der praktischen Aufgabe:

Beschreibung der praktischen Aufgabe

Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form den Fertigungsauftrag. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen (Planen, Durchführen und Kontrollieren) und die wesentlichen Tätigkeiten. Zur Nachvollziehbarkeit soll eine Zeichnung beigefügt werden. Die Prüfungszeit beträgt 7 Stunden (einschl. eines 20-minütigen situativen Fachgesprächs).

Bei der Durchführung des Fertigungsauftrages sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitszustand bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

Phasen	Der Prüfling soll bei der praktischen Aufgabe nachweisen, dass er
Planung (ca. 90 min)	Produktionsaufträge nach Art und Umfang auswerten, Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen.
	Arbeitsabläufe und Betriebsmitteleinsatz planen und strukturieren sowie die Fertigungsvoraussetzungen schaffen.
Durchführung	Produktionsaufträge, insbesondere unter Berücksichtigung technischer Dokumente, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes, durchführen.
	Sicherheitseinrichtungen auf ihre Wirksamkeit überprüfen
	Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Formteilen einrichten, anfahren, steuern und überwachen, Produktionsabläufe optimieren und Maßnahmen zur Behebung von Störungen ergreifen.
	Die relevanten fachlichen Hintergründe seiner Arbeit aufzeigen und seine Vorgehensweise begründen.
Kontrolle (ca. 30 min)	Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Prüfpläne und Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse bewerten und dokumentieren.
	Betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren.

Intern

Ausgangszustand, Ziel, Rahmenbedingungen:

Planung: **ca.** **Stunden**

Durchführung: **ca.** **Stunden**

Kontrolle: **ca.** **Stunden**

Einverständniserklärung des Ausbildungs-verantwortlichen zur Durchführung des Fertigungsauftrages **Datum** **Stempel und Unterschrift**	**Name Prüfling(in) bitte in Druckbuchstaben**

Intern

Antragsteller/-in (Prüfungsteilnehmer)		**Ausbildungsbetrieb**	
Name		Firma	
Vorname		Ansprechpartner	
Anschrift		Anschrift	
PLZ	Ort	PLZ	Ort
		Tel-Nr.	
		E-Mail	

Stellungnahme des Prüfungsausschusses:
(**Die Begründung** für die Ablehnung oder Genehmigung mit Auflage klar verständlich für den Auszubildenden nachvollziehbar erläutern.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ **genehmigt**	(Erneute Einreichung nicht notwendig) ☐ **genehmigt, Auflagen sind zu berücksichtigen**
(Erneute Einreichung ist nur einmal möglich)	
☐ **abgelehnt, <u>neuen</u> Vorschlag vorlegen bis zum**	☐ **abgelehnt, Vorschlag unter Berücksichtigung der Auflagen erneut einreichen bis zum** .....

Unterschrift des Prüfungsausschusses:

....

Ort, Datum

.....

Intern